

Bank-, Postscheck- u. Giro Guth. 1.5 Md., Debit. 3.5 Md., Waren 4.3 Md., Betriebsvorräte 855 113 500. — Passiva: A.-K. 2 000 000, R.-F. 200 000, Anleihe v. 1889 38 500, do. v. 1922 2 500 000, Anl.-Zs. 31 225, Akzepte 309 999 998, Kredit. 8.6 Md., Reingew. 1.4 Md. Sa. M. 10.3 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto. Debet: Allg. Unk. 7.6 Md., Abschr. 8 955 997, Reingewinn 1.4 Md. — Kredit: Vortrag 88 761, Betriebsgewinn 9.1 Md. Sa. M. 9.1 Md.

Dividenden 1922—1922/23. $6\frac{2}{3}$, 0%.

Direktion. Paul Eckert, Alfred Kretschmer, Dresden.

Aufsichtsrat. Vors. Oberjustizrat Dr. Willibald Edmund Thürmer, Stellv. Komm.-Rat Franz Pick, Dir. Franz-Erich Schmidt, Dr. jur. Hans Pick, Dr. phil. Christian Gaehde, Dresden; Ökonomierat Max Bohnstaedt, Benu.

Mitteldeutsche Spritwerke Aktiengesellschaft in Dresden.

Gegründet: 6./4. 1889; eingetr. 17./5. 1889, hervorgegangen aus der Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König.

Zweck: Nach Veräußerung der von Paul König erworbenen, in Dresden-Pieschen gelegenen alten Malzfabrik an die neue Königs Malzfabrik A. G., Betellig. an der letzteren u. der Erwerb u. Betrieb anderer gleichartiger Fabriken u. Unternehm., sowie Betellig. an solchen auch durch Zusammenschluss mit ihnen.

Ferner nach Erwerb sämtl. Geschäftsanteile der Firma Woldemar Schmidt G. m. b. H. in Dresden auch der Betrieb u. die Erweiterung der dieser gehörigen Likörfabrik, Wein- u. Kornbranntweinbrennerei, Essig- u. Spritfabrik, der Verkauf von deren Erzeugnissen, der Handel mit gleichartigen Erzeugnissen u. mit Wein, sowie die Betellig. an u. der Zusammenschluss mit Unternehm., die die vorgenannten Erzeugnisse herstellen u. vertreiben. Die Ges. hat die Firma Chr. Saggau Nachfolger, Kiel und die Firma Paul Weichelt Nachf. Paul Burkhardt, Hohenstein-Ernstthal, erworben, die sie unter der Firma Chr. Saggau Nachfolger, Zweigniederlass. der Mitteldeutschen Spritwerke A. G. bzw. Paul Weichelt Nachf. Paul Burkhardt, Zweigniederlass. der Mitteldeutschen Spritwerke A. G. betreibt. Weiter ist sie Inhaberin sämtl. — insgesamt M. 1 250 000 betragenden — Anteile der Woldemar Schmidt G. m. b. H. Als zweite Zweigniederlassung in Kiel: Dornbräu, Georg Dorn, Zweigniederlassung der Mitteldeutschen Spritwerke, Aktiengesellschaft, Kiel.

Der Grundbesitz der Ges. ist in Dresden-N. an der Riesaerstr. 5 und Markusstr. 15 gelegen u. umfasst ca. 1.5 ha, wovon 1 ha bebaut ist. Weiter besitzt die Ges. in Hohenstein-Ernstthal ca. 1 ha, wovon 0.50 ha bebaut sind. Hier befindet sich die Hohenstein-Ernstthaler Zweigniederlass., während die Kieler Niederlass. in dem der Firma Woldemar Schmidt gehörenden Grundst., Flämischestr. 15, untergebracht ist. Der Firma Woldemar Schmidt G. m. b. H. gehören weiter die in Dresden-N., Grosse Meissnerstr. 14 u. 21, befindl. Grundstücke, in denen ihre Verkaufsräume u. die Verwaltungsräume der Mitteldeutschen Spritwerke A. G. untergebracht sind. Die Fabrikation wird in dem überlassenen Fabrikbau Dresden-N., Riesaerstr. 5, betrieben. Der Antrieb dieser Anlagen geschieht durch Dampfmasch. von 125 PS u. Elektromotoren. Die Dampfmasch. wird durch zwei Dampfkessel mit 120 qm Heizfläche gespeist. Ein Generator von 125 PS erzeugt die nötige Kraft selbst u. die zahlreichen Elektromotoren werden von dem Generator gespeist. Anschluss an das städtische Licht- u. Kraftwerk ist jederzeit möglich. Die Woldemar Schmidt G. m. b. H. verfügt über vollständige Rektifikations- u. Weinbrennanlagen, sowie Destillierapparate u. alle zum Kelterei- u. Likörherstellungsbetriebe notwendigen Apparate u. Einricht. Sie hat auch in einem von der übrigen Fabrik getrennt stehenden Gebäude eine Essigfabrik mit automatischer Zuleitung u. Senffabrik eingerichtet. Die Kieler Niederlass. ist nach dem Muster des Werkes der Woldemar Schmidt G. m. b. H. ausgebaut worden u. stellt damit eine wertvolle Ergänzung dieser Ges. dar. Sie arbeitet mit elektr. Kraft. Die Zweigniederlass. in Hohenstein-Ernstthal wird mit Dampf u. elektr. Kraft betrieben u. dient hauptsächlich der Fruchtverwertung, indem dort Fruchtsäfte, Fruchtweine u. Fruchtkonserven hergestellt werden. Die Ges. besitzt fast sämtl. Aktien der G. & W. Ruppert A.-G. in Herischdorf u. gliederte sich 1923 ein Kieler Brauereiuunternehmen an. Die Zahl der beschäftigten Arb. u. Angestellten beträgt insges. 180.

Kapital: M. 206 000 000 in 110 000 St.-Aktien à M. 1000, 15 000 St.-Aktien à M. 6000 u. 60 Vorz.-Aktien à M. 100 000. Urspr. A.-K. M. 1 250 000; über die Wandlungen des A.-K. siehe dieses Handb. 1921/22 u. früher. Kap.-Erhöh. lt. G.-V. v. 3./6. 1920 um M. 1 750 000 in 1750 Aktien. Die G.-V. v. 8./3. 1921 beschloss weitere Kap.-Erhöh. um M. 3 Mill. in St.-Aktien sowie um M. 1 Mill. in Vorz.-Aktien. Schließlich beschloss die G.-V. v. 31./12. 1921 eine weitere Erhöhung um M. 10 Mill. in 9000 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Aktien à M. 1000. Sodann erhöht lt. G.-V. v. 30./12. 1922 um M. 31 Mill. in 30 000 St.-Aktien u. 1000 Vorz.-Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./9. 1922, von ersteren M. 25 Mill. übern. von einem Banken-Konsort., u. zwar M. 15 Mill. zu 375% u. diese angeb. den bisher. St.-Aktionären im Verb. 1:1 vom 26./1.—14./2. 1923 zu 400%. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 25./5. 1923 um M. 55 Mill. in 55 000 St.-Akt. à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./3. 1923. Die St.-Akt. wurden von einem Konsort. übern. (Dresdner Bank u. Deutsche Bank, Dresden), davon M. 30 Mill. angeb. den bisher. Aktion. im Verb. 3:2 vom 14./6.—10./7. 1923 zu 1920% plus Börsenumsatz- u. Bezugsrechtsteuer. Die bisher. M. 3 Mill. Vorz.-Akt. sind lt. G.-V. v. 8./10. 1923 in St.-Akt. mit Div.-Ber. ab 1./9. 1923 umgewandelt. Nochmals lt. gleicher G.-V. erhöht um M. 106 Mill.